



Gesellschaft für  
christlich-jüdische  
Zusammenarbeit  
München-Regensburg

דבר  
reden  
למד  
lernen  
זכר  
erinnern

*Geschäftsstelle:* Marsstraße 5  
80335 München  
Telefon 0 89/59 47 20  
Telefax 0 89/59 89 83  
eMail info@gcjz-m.de  
Internet www.gcjz-m.de

*Bankverbindung:* Evang. Kreditgenossenschaft e. G.  
IBAN: DE91 5206 0410 0003 4010 30  
BIC: GENODEF1EK1

*Unsere Zuschussgeber sind:*  
Erzbistum München-Freising  
Landeskirchenamt München  
Israelitische Kultusgemeinde München  
Landeshauptstadt München  
Landeszentrale für Politische Bildung München

Gesellschaft für christlich-jüdische  
Zusammenarbeit e.V.  
München · Regensburg

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V.  
München – Regensburg  
Marsstraße 5, 80335 München

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE50ZZZ00000586695  
Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

#### SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V. den Jahresbeitrag zum 01.03. jeden Jahres von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der oben genannten Gesellschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut (Name)

BIC | \_ \_ \_ \_ \_ |

IBAN DE \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ |

Datum, Ort und Unterschrift

## Werden Sie Mitglied

Ich melde mich als Mitglied der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V. an

Name

Vorname

geb. am/in

Konfession

Beruf

Straße

PLZ/Ort

Telefon

eMail

Jahresbeitrag € *Mindestbeiträge:* Einzelmitglieder: 40,- € · Ehepaare: 50,- €  
Schüler/innen, Auszubildende, Studierende: 20,- € · Kooperative Mitglieder: 100,- €

Datum

Unterschrift

# דבר לומר lernen erinnern

- Wir hören zu und reden miteinander.
- Wir treten in der Öffentlichkeit ein für Toleranz, Mitmenschlichkeit und Achtung der Eigenständigkeit ethnischer Minderheiten.
- Wir greifen ein, wenn Menschen beschimpft, beleidigt, erniedrigt, gequält und angegriffen werden.
- Wir setzen Zeichen gegen Antisemitismus und Gewalt.
- Wir setzen uns ein für die Bewahrung der vielfältigen Zeugnisse jüdischer Geschichte.

- Wir lernen von- und miteinander.
- Wir informieren uns über christliche und jüdische Kultur und Religion und lernen die Feste und Feiern kennen.
- Wir achten einander in unseren unterschiedlichen Kulturen und Standpunkten.
- Wir fragen nach Lehren aus der Vergangenheit und stellen uns der Verantwortung für Gegenwart und Zukunft.

- Wir erinnern an die Ursprünge und Zusammenhänge von Judentum und Christentum.
- Wir erinnern an die Vergangenheit.
- Wir erinnern an die Verbrechen der Nazizeit.
- Wir hören auf Zeitzeugen, die uns an ihren Erinnerungen teilhaben lassen und von ihrem Leben heute berichten.

## Was wir tun

**Veranstaltungen für Mitglieder und Interessierte:**  
Vorträge, Diskussionen und Gesprächsabende · Gesellige Treffen, Stammtisch · Tagesausflüge, Führungen und Reisen · Veranstaltungen zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus · Lesungen und Informationsveranstaltungen · Feste und Feiern, Chanukka-Advent · Seminare · »Woche der Brüderlichkeit« im März mit Eröffnungsfest im Rathaus, besonderen Angeboten

**Vorstand:** Prof. Dr. Abi Pitum, jüdischer Vorsitzender  
Rektor Reiner Schübel, evangelischer Vorsitzender  
Dr. Andreas Renz, katholischer Vorsitzender  
**weitere Vorstandsmitglieder:** Dr. Peter Marinkovic (evang.)  
Dr. Jan Mühlstein (jüd.)  
Johannes Rehm (kath.)  
**Ehrenvorsitzender:** Rupert Frania  
Prof. Dr. Pierfelice Tagliacarne

## Öffentlichkeitsarbeit der Vorsitzenden:

Referate, Informationsveranstaltungen und Diskussionsrunden in Schulen, Vereinen, Kirchen- und Pfarrgemeinden

## Gemeinnützigkeit anerkannt

**Dachverband:** Deutscher Koordinierungsrat der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit e. V.  
Es gibt zur Zeit 85 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Deutschland

## 1. Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Deutschland (1948)

Die Geschichte der deutschen »Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit« ist eng mit der Situation unmittelbar nach Kriegsende und der Entstehung der Bundesrepublik verknüpft.

Am 9. Juli 1948 wurde in München die erste deutsche Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit gegründet.

Angeregt wurde die Gründung durch einen Besuch Dr. Everett R.

Clinchys, Präsident des »International Council of Christians and Jews« und Sterling W. Browns als Vertreter der amerikanischen Militärregierung im Oktober 1947 bei Oberbürgermeister Karl Scharnagl in München.

Das kurz zuvor ins Leben gerufene »Komitee zur Bekämpfung des Antisemitismus«, dem u.a. Stadtschulrat Dr. Anton Fingerte angehört hatte, ging in der Münchner Gesellschaft auf.

Den ersten Vorstand bildeten Oberbürgermeister Karl Scharnagl (katholisch), Universitätsprofessor Dr. Ernst Lichtenstein (evangelisch) und der Arzt Dr. Julius Spanier (jüdisch).

Quelle: reden **דבר** lernen **לומר** erinnern **זכור**  
50 Jahre Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V. München  
(erhältlich in der Geschäftsstelle)

An die  
Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V.  
Marsstraße 5  
80335 München